

Bodenschutz im Zeltlager

Bodenschutz lohnt sich, damit auch künftige Generationen die wertvolle Ressource nutzen und weiterhin Zeltlager veranstalten können.



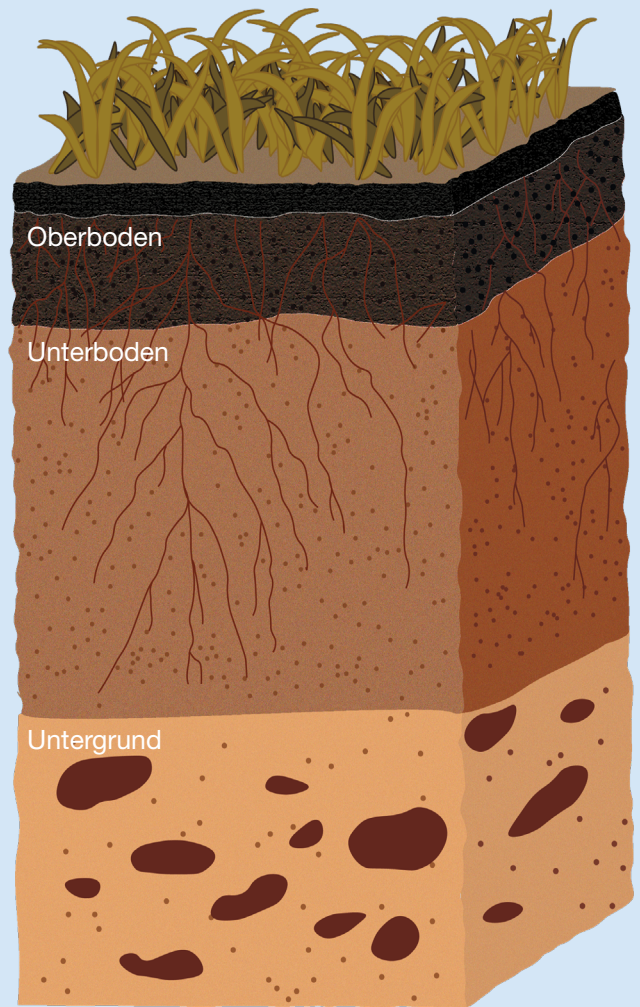
Für Zeltlager stellen Landwirte/Landwirtinnen oder Grundeigentümer/Grundeigentümerinnen Grünflächen zur Verfügung. Natürlich ist es im Sinne von Leitenden und dem Organisationsteam eines Zeltlagers, dass der Platz möglichst so hinterlassen wird, wie er angetroffen wurde. Doch was bedeutet das für den Boden und was kann bei der Planung berücksichtigt werden, damit die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleibt? In diesem Merkblatt erfahrt ihr mehr darüber.

Boden – was ist damit gemeint?

Boden ist nicht nur die Fläche, auf der wir stehen. Boden ist die oberste, unversiegelte Erdschicht, in der Pflanzen wachsen können. Er reicht von wenigen Zentimetern bis zu über einem Meter in die Tiefe und besteht aus dem Oberboden (Humusschicht) und dem Unterboden (Mutterboden). Böden haben sich über Jahrtausende entwickelt und sind vielseitig. Aufgrund von verschiedenen Eigenschaften reagieren Böden sehr unterschiedlich auf Belastungen.

Wieso ist es wichtig, den Boden zu schützen?

Die Böden sind empfindlich und stecken voller Leben. In einer Hand voll Boden leben mehr Organismen als Menschen auf der Erde. Sie bieten die Lebensgrundlage für uns Menschen und den Lebensraum für Pflanzen und Tiere, aber auch Pilze und Bakterien. Wir brauchen gute Böden für die Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln. Sie helfen aber auch, Wasser, Kohlenstoff und viele andere Stoffe zu speichern und zu regulieren. Der Boden ist durch den langen Entstehungsprozess eine nicht erneuerbare Ressource. Umso wichtiger ist es, dass wir ihm Sorge tragen, sodass der Boden auch zukünftig seine vielfältigen und für uns wichtige Funktionen erfüllen kann.



Was sind mögliche Gefährdungen für den Boden in einem Zeltlager?

Bodenverdichtung

Wird der Boden mit Fahrzeugen befahren oder mit schweren Lasten belagert, besteht die Gefahr der Bodenverdichtung. Dabei können langfristige und nicht umkehrbare Schädigungen der komplexen Bodenstruktur, der Bodenfruchtbarkeit und der Bodenfunktion entstehen. Das Risiko ist insbesondere dann gross, wenn das Lager auf einem verdichtungsempfindlichen Boden stattfindet. Zudem gilt: Je nasser, desto verdichtungsempfindlicher ist der Boden.

Bauliche Eingriffe

Durch Eingriffe in den Boden wie das Ausheben von Entwässerungsgräben oder Gruben wird dessen natürliche Struktur verändert. Der Boden verliert seinen natürlichen Aufbau, ist weniger stabil und somit verdichtungsempfindlicher. Und dies auch lange, nachdem das ausgehobene Bodenmaterial wieder eingebaut wurde.

Belastung durch Fremdstoffe

Abfälle und Chemikalien können den Boden langfristig belasten und das Gleichgewicht stören. Zu möglichen Belastungen zählen beispielsweise das Einbringen von Abwaschmittel, Abwasser, Treibstoffen sowie Littering (Abfälle wie Plastik- oder Metallteile). Aber auch heisses Wasser oder Feuer können Bodenorganismen und Pflanzen stören oder gar abtöten.

Wie kann der Boden bestmöglich geschützt werden?

«So wenig Spuren wie möglich auf und im Boden hinterlassen»

In der Planung

- Trockene Wiesenstandorte wählen, Geländevertiefungen meiden
- Möglichst Flurwege und weitere bereits befestigten Flächen in Planung einbeziehen (Logistikkonzept)
- Flächenbeanspruchung und Transportstrecken minimieren (Nutzungsplanung)
- In Varianten planen, Zeitreserven und Flexibilität einkalkulieren (Schlechtwetterkonzept)
- Unterstützung von Gemeinden und kantonalen Bodenschutzfachstellen in Anspruch nehmen
- Bodenschutzmassnahmen und allfällige Bodeneingriffe wie Löcher und Gruben mit dem Vermieter / der Vermieterin vorgängig absprechen und vereinbaren

Beim Auf- und Abbau

- Auf- und Abbau nur bei trockenen Bodenverhältnissen
- Boden nicht mit Strassenfahrzeugen befahren
- Überfahrten, wenn nötig, mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen
- Bodeneingriffe auf ein Minimum reduzieren; Rasenziegel austechen und vor Austrocknung schützen (z.B. abdecken), Bodenschichtgerecht ausheben, zwischenlagern und zum Schluss wieder schichtgerecht auffüllen (siehe Schema Bodenaufbau)
- Allenfalls auf bodenschonende, druckverteilende Massnahmen und Hilfsmittel zurückgreifen (z.B. Bodenplatten, Schalungstafeln)

Während des Lagers

- Flächendeckende Bodenverschlammung vermeiden: Bei nasser Witterung Wege definieren und allenfalls mit Schalungstafeln, Palette, o.ä. ausstatten
- Lagerfeuer bevorzugt auf bereits bestehenden Feuerstellen oder Kiesflächen errichten; nötigenfalls vorgängig Rasenziegel austechen, die zum Schluss wieder angelegt werden können
- Kein Abfall-Littering ist Ehrensache; Entsorgungskübel bereitstellen und regelmässig leeren
- Biologisch abbaubare Hygiene- und Reinigungsmittel benutzen und Schmutzwasser wenn möglich via Schmutzwasserkanalisation entsorgen (Achtung: Keine Regenwasserkanalisation)

Bei der Rückgabe

- An zukünftige Zeltlager denken und den Boden so zurückgeben, wie er übernommen wurde
- Absolut keine Fremdstoffe wie beispielsweise Nägel oder Abfall hinterlassen
- Falls Schäden festgestellt werden, müssen die Massnahmen zu deren Behebung mit dem Vermieter / der Vermieterin abgesprochen werden



Hilfreiche Links und Tools

- [Freizeitveranstaltungen](#) auf der grünen Wiese
- Webseiten der kantonalen Bodenschutzfachstellen (z.B. Kanton [ZH](#), [SG](#), [TG](#))
- Geoportale der kantonalen Bodenschutzfachstellen (z.B. Kanton [ZH](#), [SG](#), [TG](#))
- Beispiel Bodenschutz im [Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz](#)

Weitere Informationen

- [Éducation 21](#) - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- [„Bodenreisen - unterirdisch unterwegs“](#) - Webbasiertes Lernangebot

Weil auch andere Umwelt- und Gesellschaftsbereiche wichtig sind:

- [Saubere Veranstaltung](#) - Plattform für nachhaltige Sport- und Kulturevents
- [Faires Lager](#) - Nachhaltige Kinder- und Jugendlager
- [Greener Events](#) - A toolkit to make events more sustainable (English)

Impressum

Autoren und Herausgeber:
Bodenschutzfachstellen der
Kantone ZH, SG und TG

Bezugsquellen:
Bei den kantonalen Bodenschutzfachstellen
als Download

Gestaltung:
Fachstelle Bodenschutz Zürich

Bildquellen:
Titelbild: Silvan Mahlen
Rückseite: Florian Koller / Sirius
März 2023

Thurgau
Amt für Umwelt



Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur
Fachstelle Bodenschutz